

# ZeitJung



Eure Zeitung – Eure Themen – Eure Meinung

## Diese Schüler rocken

Die „School of Rock“ aus Epfenbach war im Studio

Von Steffen Blatt

Auftritte von Schulbands laufen häufig so ab: Die Kinder geben sich redlich Mühe, aus ihrem Instrument einen geraden Ton herauszubringen, der Lehrer begleitet und dirigiert gleichzeitig, die Eltern im Publikum sind stolz und applaudieren – egal wie schräg die Vorführung auch war. Bei der „School of Rock“, der Band der Merian-Schule in Epfenbach, ist das anders. Die bekommt auch Applaus, wenn sie spielt – aber vor allem, weil die Mädchen und Jungen zwischen elf und 14 Jahren einfach eine gute Rockband sind.

Das liegt daran, dass die Mädchen und Jungen schon ein Casting hinter sich haben, wenn sie zur ersten Probe kommen. Der Dieter Bohlen der Haupt- und Werkrealschule ist Lehrer Thorsten Diehm. Er unterrichtet alle Schüler in Musik, und wer sich da bewährt, darf am Nachmittag zur „School of Rock“-Probe kommen. So war es auch bei Kim Völker und Lena Schilling, den beiden Sängerinnen. „Herr Diehm hat uns nach der Musikstunde gefragt, ob wir mitmachen wollen, und wir haben sofort ja gesagt“, erinnert sich Lena. Die beiden Zwölfjährigen sind schon seit der fünften Klasse dabei – und natürlich auch, als die Band im Sommer im Studio war, um ihre erste eigene CD aufzunehmen.

„Es war ziemlich anstrengend, hat aber auch übelst viel Spaß gemacht“, erzählt Kim, die bei den meisten Liedern die erste Stimme eingesungen hat. Besonders vorbereitet habe sie sich nicht, nur vorher beim Reiten entspannt. Schlagzeuger und Songschreiber Patrick Weigelt hat vor seinem ersten Studioeinsatz zu Hause das Spielen nach dem Metronom geübt. Dann hat er die fünf Lieder an einem Tag durchgezogen – und das erzählt der 14-Jährige so locker, als sei es das Normalste der



Drei der School-of-Rock-Mitglieder: Schlagzeuger Patrick Weigelt, Sängerin Kim Völker und Gitarristin Elena Kuck. Fotos: Hardy

Welt. Jetzt sind sie alle richtig stolz auf die EP „Es geht viel“ (siehe Artikel rechts).

Kim, Lena, Patrick und die anderen Mitglieder sind schon die dritte Generation der „School of Rock“ – denn spätestens nach der zehnten Klasse verlassen die Jugendlichen die Merian-Schule. Musiklehrer Diehm muss sich darum immer früh genug um den Nachwuchs kümmern. Bisher hat er es immer geschafft, und so bringt es die Schulband auf mittlerweile 80 Auftritte seit 2002.

Darunter waren auch schon richtig große Konzerte, etwa als Vorgruppe von „Me and the Heat“ in der Epfenbacher Sporthalle. Das war der erste große Einsatz der jetzigen Besetzung, und alle waren furchtbar aufgeregt hinter der Bühne. Und nach dem – rundum gelungenen – Auftritt holten sie sich noch Autogramme von den Promusikern der Hauptband. Auch die baden-württembergische Kultusministerin Marion Schick war schon im Publikum – und sorgte unfreiwillig für einige Lacher. Denn ein Klassenkamerad von Kim wollte unbedingt wissen, ob die Ministerin mit dem Hubschrauber oder wenigstens dem Porsche angeeignet war – und das fragte die Sängerin dann eben von der Bühne herun-



ter. Schick nahm es mit Humor, sie habe „total cool“ reagiert, erzählt Kim. „Wir sind auf der Bühne ganz andere Menschen“, fasst Elena Kuck, Gitarristin und Sängerin, zusammen.

Mittlerweile umfasst das Programm der „School of Rock“ rund 30 Songs, von AC/DC über Deep Purple bis zu Nirvana. Aber die Schüler schreiben auch selbst Lieder, die fünf Stücke von „Es geht viel“ etwa sind alles Eigenkompositionen. Schlagzeuger Patrick hat zwei Songs beigesteuert, und zu Hause wartet noch eine ganze Mappe mit Ideen. Ohnehin ist er das Multitalent der Band, er spielt auch Keyboard, Bass und Gitarre. Er schreibt die Lieder zu Hause, andere Stücke entstehen in der Probe beim Jammen.

Auf jeden Fall haben die Schüler einen Riesenspaß, und fast alle wollen auch nach der Schule weiter Musik machen, denn, so Lena: „Musik hat unser Leben verändert.“

**Info:** Die School of Rock präsentiert ihre neue CD zum ersten Mal am Samstag, 2. Oktober, ab 17 Uhr auf der Marktplatz-Bühne beim Epfenbacher Markttag.

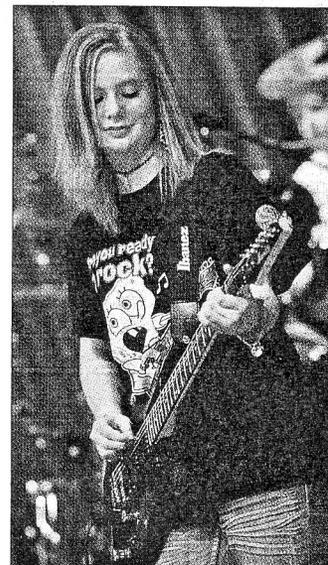
### IN & OUT

#### In ist in dieser Woche

- > Overknee-Stiefel – ohne kann man nicht leben (als Mädchen).
- > Arbeit auch mal liegen lassen – morgen ist auch noch ein Tag.
- > Collage mit den schönsten Sommerfotos – so bleibt's warm.

#### Vergessen kannst du

- > Lehrer und Lehrer und Lehrer – nerven sie schon wieder?
- > Schmutzige Fingernägel – wie sieht dann erst der Rest aus?
- > Vampire – mittlerweile genug Bücher gelesen und Filme gesehen?



## Absolut hörenswert

Die Stücke der ersten „School of Rock“-EP haben Ohrwurmcharakter

ste. „Es geht viel“ ist der Titel der ersten EP der Epfenbacher „School of Rock“. Und der Name ist Programm – es geht wirklich viel auf dieser Scheibe mit fünf Liedern. Drei treibende Rocksongs, eine Ska-Nummer und eine Ballade haben die Schüler der sechsten und siebten Klassen der Epfenbacher Merian-Hauptschule zusammengepackt – eine stimmige Mischung.

Alle Lieder wurden von den Schülern selbst komponiert und getextet – Musiklehrer Thorsten Diehm erledigt mit den Jugendlichen dann nur noch den Feinschliff. In den Liedern geht es um die Lebenswelt der Elf- bis 14-Jährigen. „Alle flippen aus“ erzählt von Stress in der Schule oder zu Hause, für „Es geht viel“ wurde das Schulbandleben verarbeitet, in „High Speed“ geht es (in englischer Sprache) um einen Außenseiter, der vielleicht nicht der Coolste ist, sich aber nicht weiter daran stört. „Ich geh mit Dir bis ans Ende der Welt“, ist der erste Satz

von „Regenbogenfarbenwelt“, und es ist klar: Hier geht es um Liebe. „Alle Menschen“ ist eine Ballade über Armut auf der Welt und eine Erinnerung, wie gut es uns hier eigentlich geht.

Bei allen Liedern ist deutlich zu hören, dass da mit Thorsten Diehm ein erfahrener Musiker Regie geführt hat. Die Arrangements sind stimmig, hier erklingt eine Orgel, dort die Lehrer-Bläser-combo oder die Geige der Musikpraktikantin. Doch das ist auch nur möglich, weil die Schüler einfach gut sind am Gesang und an ihren Instrumenten. Und so sind Melodien entstanden, die Ohrwurmcharakter haben, die man mitsingen will und so leicht nicht mehr aus dem Kopf bekommt. Absolut hörenswert.

**Info:** Die CD gibt es bei den Auftritten der „School of Rock“, bei Musiklehrer Thorsten Diehm an der Merian-Schule oder im Epfenbacher Rathaus für fünf Euro zu kaufen.